

**Medienmitteilung (nach der Gründung Haus der Volksmusik, 17. Juni 2006)**

# **Haus der Volksmusik**

## **Volksmusik erhält ein Zentrum in Altdorf**

*Mitten in Altdorf, im markanten kantonalen Zeughaus unmittelbar neben dem Tellspielhaus, wird künftig das schweizerische Haus der Volksmusik beheimatet sein. Der Urner Regierungsrat und die Gemeinde Altdorf bewilligten entsprechende Kredite für die Aufbauphase bis 2009. Am 17. Juni wurde nun die Trägerschaft des nationalen Kompetenzzentrums gegründet. Bereits am 1. September startet der Betrieb mit dem zweiten Nachdiplomkurs „Schweizer Volksmusik“ unter Federführung der Musikhochschule Luzern.*

Mit dem Rektor der Hochschule für Musik und Theater Zürich Dr. Daniel Fueter steht der Trägerschaft ein renommierter Präsident vor, der wie kein zweiter die Musiklandschaft in der Schweiz kennt. Im Trägervorstand wirken zudem der ehemalige FDP Präsident und Expo'02-Leiter, Franz Steinegger, ferner der aus Altdorf stammende und an der Universität Bamberg lehrende Ethnomusikologe Dr. Max Peter Baumann und weitere kompetente Fachpersonen im Umfeld der Schweizer Volksmusikszene und der lokalen Politik und Wirtschaft mit.

In der Schweiz wird an verschiedenen Orten Volksmusik gesammelt. Es gibt auch verschiedene lokale oder regionale Zentren, die Volksmusik erforschen und vermitteln, so in der Romandie, im Appenzelnerland oder im Bernbiet. Es fehlt aber das nationale Haus, das die Schweizer Volksmusik als Ganzes erforscht und fördert. Andere europäische Länder unterhalten längst ähnliche Institutionen. Darauf hat Fabian Müller, Zürcher Komponist, Musikethnologe und Herausgeber der Schweizer Volksmusiksammlung, wiederholt hingewiesen.

Müller hat bereits im Jahre 2002, zusammen mit dem Innerschweizer Musikwissenschaftler Urban Frye, die Idee vorgetragen, in Altdorf ein „Haus der Volksmusik“ einzurichten. Dies ist kein Zufall, schliesslich hat der Kanton Uri eine lebendige Volksmusikszene vorzuweisen und im Urner Hauptort Altdorf findet alle zwei Jahre das viel beachtete internationale Festival „Alpentöne“ statt.

Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden. Der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf setzten eine Arbeitsgruppe ein, die eine Machbarkeitsstudie und ein Grobkonzept für eine erste Betriebsphase erarbeitete. Fazit: Bedürfnis und Machbarkeit ist ausgewiesen, das Potential ist vorhanden, die Kredite durch die Gemeinde Altdorf und den Kantons Uri sind bereits bewilligt.

Der Rektor der Musikhochschule Luzern, Alois Koch, hat die Idee von Beginn an mitgetragen. Er betont die Bedeutung einer professionellen Weiterbildung und Forschung, nicht nur auf nationaler Ebene, sondern auch im alpenländischen und internationalen Horizont. Unter der Leitung von Franz-Xaver Nager, Fabian Müller und Markus Flückiger wurde im vergangenen Studienjahr 2005/2006 der erste Nachdiplomkurs „Schweizer Volksmusik“ erfolgreich durchgeführt. In der Woche vom 13. bis 17. Juni fanden nun in Altdorf die „Volksmusiktage Uri“ mit dem Abschlusskonzert und weiteren Höhepunkten statt (siehe [www.musikhochschule.ch/nachdiplom](http://www.musikhochschule.ch/nachdiplom)).

Ein solches Haus ist ein Meilenstein bei der Förderung der Volksmusik, ist auch die Präsidentin der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz GVS, Sivia Delorenzi-Schenkel überzeugt. Sie erachtet es als wichtig, dass die Kräfte in der Volksmusik gebündelt werden und dass in Altdorf das musikalische Kulturgut in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen erforscht und vermittelt wird. In den Räumlichkeiten des Zeughauses sollen sich sowohl Laien und Fachmusikkräfte in Kursen austauschen und weiterbilden können.

Ein nationales Volksmusikzentrum gibt dem Kanton Uri andererseits die Chance, seine Stärke als internationaler Transit- und Kulturkanton zu positionieren. Dies ist auch das erklärte Ziel des Gemeinderates des Urner Hauptortes. Dass von Altdorf nationale kulturelle Impulse ausgehen können, beweisen auch die „Alpentöne“ seit sechs Jahren.



Das Kantonale Zeughaus mitten in Altdorf, neben dem theater(uri) als neues Haus der Volksmusik.

### Aufgaben der neuen Trägerschaft

Das Haus der Volksmusik widmet sich der Erforschung, Dokumentation und Entwicklung der Schweizer Volksmusik als eigenständigen Bestandteil eines gemeinsamen europäischen Kulturerbes. Als nationales Kompetenzzentrum unterstützt und fördert es mit seiner kontinuierlichen Arbeit die Lebendigkeit der Schweizer Volksmusik in all ihren regionalen und stilistischen Ausprägungen. Zu diesem Zweck entfaltet es breit gefächerte Eigenaktivitäten, geht langfristig angelegte Kooperationen mit zielverwandten Institutionen und Organisationen ein und pflegt den offenen Austausch mit ähnlichen Musikformen im alpinen Raum und weiteren Ausland. Das Haus der Volksmusik Altdorf dient der Bewahrung, der Pflege, dem Austausch, der Vermittlung und der innovativen Weiterentwicklung der Volksmusik in der Schweiz, insbesondere durch:

- umfassende Sammlung, Erschliessung, Dokumentierung und Erforschung des volksmusikalischen Erbes;
- Kommunikations-, Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen zu Themen der Volksmusik;
- Aus- und Weiterbildungsangebote für professionelle Musikschafter in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Luzern;
- Vermitteln oder Durchführen von Aus- und Weiterbildungsangeboten für Laien
- Vermitteln, Unterstützen oder Durchführung von Anlässen;
- Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit schweizerischen Organisationen.

### Mülirad-Verlag von Zürich nach Altdorf

Peter Gisler, Besitzer des Altdorfer Musikhauses, hat seit kurzem den Mülirad-Verlag von Fabian Müller aus Zürich übernommen. Der Verlag ist unter Volksmusikfreunden seit einiger Zeit ein Geheimtipp für gute Volksmusiknoten. Die bekannteste Sammlung im Verlag, die Hanny-Christen-Sammlung, erschien 2002. Die über 10 000 Titel, erschienen in zehn Büchern und haben in der Volksmusik grosse Wellen geschlagen. Sie ermöglichen einen Zugang der Volksmusik zurück ins 19. Jahrhundert, bis 1830. Diese frühe erste Epoche der Volksmusik wird 1920 durch die heutige Ländermusik abgelöst. Der Mülirad-Verlag setzt im instrumentalen Bereich drei Schwerpunkte: die Volksmusik Schweiz, die internationale Folklore, zum Beispiel Volkstänze aus Rumänien, Schweden und Finnland sowie die Pädagogik, die vor allem Lehrmittel anbietet.

Peter Gisler mit einem Buch aus der Hanny-Christen-Sammlung.  
(Foto: Markus Reigel)



**Weitere Informationen:**

[www.ur.ch](http://www.ur.ch) – Behörden – Regierung und Verwaltung – Bildungs- und Kulturdirektion – Direktion aktuell

**Kontaktadressen für Fragen:**

Prof. Dr. h.c. Daniel Fueter, Präsident Haus der Volksmusik:

Rektorat HMT

Hirschengraben 46

CH-8001 Zürich

[Daniel.Fueter@hmt.edu](mailto:Daniel.Fueter@hmt.edu)

043 305 41 46; 043 305 43 23

Fabian Müller, Initiant Haus der Volksmusik

Musiker, Komponist

Weinplatz 4

8001 Zürich

[mail@swisscomposer.ch](mailto:mail@swisscomposer.ch)

01 212 83 82

Franz-Xaver Nager, Nachdiplomkurs Schweizer Volksmusik

Musikhochschule Luzern

Institut Weiterbildung & Musikvermittlung

Zentralstrasse 18

6003 Luzern

[fxnager@mhs.fhz.ch](mailto:fxnager@mhs.fhz.ch)

041 226 03 74

[www.mhs.fhz.ch](http://www.mhs.fhz.ch)

Josef Schuler, Sachbearbeitung

Abteilung Kultur- und Jugendförderung

Klausenstrasse 4

6460 Altdorf

041 875 20 96

[josef.schuler@ur.ch](mailto:josef.schuler@ur.ch)

[www.ur.ch](http://www.ur.ch)



Das Kantonale Zeughaus, mitten in Altdorf neben dem theater(uri), wird ab September 2006 das neue Haus der Volksmusik beherbergen.

# Programm der Gründungsversammlung Haus der Volksmusik in Altdorf

**Samstag, 17. Juni 2006, 17.30 Uhr  
im Restaurant Lehnhof, Lehnplatz 18, Altdorf**

## Traktanden Gründungsversammlung

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 1. Begrüssung  | Heini Sommer, Gemeindepräsident  |
| 2. Wahl des Tagungspräsidenten, der Stimmenzähler<br>HdVM  | Roland Humair, GR, Präs. AG      |
| 3. Grundidee und Zielsetzung des Vereins                   |                                  |
| 4. Statuten: Beratung/Genehmigung                          | Heini Sommer, Gemeindepräsident  |
| 5. Festlegung Mitgliederbeiträge                           |                                  |
| 6. Wahlen  |                                  |
| a) des Präsidenten   |                                  |
| b) des Vorstandes  |                                  |
| c) der Rechnungsrevisoren                                  |                                  |
| d) Wahl einer interimistischen Geschäftsstelle             |                                  |
| 7. Perspektiven für ein Haus der Volksmusik in der Schweiz | Daniel Fueter, Rektor HTM Zürich |
| 8. Horizonte neuer Zusammenarbeitsformen in der Volksmusik | Alois Koch, Rektor MHS Luzern    |
| 9. Schlusswort   | Markus Züst, Regierungsrat Uri   |
| 10. Varia  | alle                             |

**Anschliessend Informations- und Medienkonferenz, 19 – 19.45 Uhr, anschliessend an die Vereinsgründung.**

**Führung durch das Zeughaus, das künftige Haus der Volksmusik, um 16.15 Uhr, Besammlung Eingang Zeughaus, gleich neben dem Tellspielhaus und dem Restaurant Lehnhof.**

**Abschlusskonzert Nachdiplomkurs "Schweizer Volksmusik" Musikhochschule MHS Luzern , am 17. Juni 2006, 20 Uhr im Tellspielhaus. Leitung Markus Flückiger und Fabian Müller. Reservation, Information: [www.theater-uri.ch](http://www.theater-uri.ch).**

16. Juni 2006 / Josef Schuler, Abt. Kulturförderung